



KURVIERTEL

Im Jahr 2022 wurde auch das Kurviertel in das von Bund und Ländern aufgelegte Städtebauförderungsprogramm aufgenommen. Für die Sanierung des Quartiers erhält die Kommune insgesamt 22,5 Mio. Euro aus dem entsprechenden Fördertopf zugesprochen.

Bereits 2021 begann die Stadt nach einem Beschluss des Stadtrates damit, sich eingehender mit der konzeptionellen städtebaulichen Entwicklung des Kurviertels zu beschäftigen und entwickelte in einem ausgeprägten Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern auch hierfür eine Vorbereitende Untersuchung (VU), um den dringenden Handlungsbedarf zu ermitteln.

GEPLANTE INVESTITIONEN IM KURVIERTEL

- European Wettbewerb - ein neues Leitbild für das nördliche und südliche Kurviertel
- Umgestaltung der Bismarckstraße
- Sanierung Gezeitenland
- Sanierung/Neukonzeptionierung der Kulturinsel
- Modernisierung von Einzelgebäuden
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität am Leuchtturmplatz

Stadt Borkum Vorbereitende Untersuchungen Kurviertel

- Maßnahmen**
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet
 - Freiraumplanerische Maßnahmen
 - Verkehrstechnische/ Erschließungsmaßnahmen
 - Städtebauliche Maßnahme

nicht räumlich verortet

- Städtebauliche-freiraumplanerisch Rahmenplanung
- Mobilitätskonzept
- Regelwerk zur Sicherung der Baugestalt
- Einzelhandel- und Gastronomiekonzept
- Beleuchtungskonzept
- Sanierung und Modernisierung von privaten Gebäuden und Gewerbeeinheiten
- Förderung von öffentlichen Einrichtungen (Gezeitenland, Goethestraße 1, Infozentrum, Kulturinsel)

räumlich verortet

- Sanierung Gezeitenland
- Neuordnung südliches Kurviertel
- Freiraumplanerischer Umgestaltung Leuchtturmplatz mit vorgeschaltetem freiraumplanerischem Wettbewerb
- Promenadenausbau Nord (ober und unter Promenade)
- Neuordnung und Umgestaltung Jann-Berghaus Straße
- Neugestaltung der Bismarckstraße/Franz-Habich-Straße
- Neugestaltung Buberstraße
- Neugestaltung Strandstraße
- Neugestaltung Viktoriastraße
- Neugestaltung Gorch-Fock-Straße
- Neugestaltung Am Westkaap
- Neugestaltung Alter Postweg
- Neugestaltung Goethestraße als attraktive Wegeverbindung
- Promenadenausbau Süd + Goethestraße Süd
- Neuordnung Goethestraße Süd
- Gestaltung Begegnungszone und Umfeld Georg-Schulte-Platz
- Weiterentwicklung ZOB
- Freiraumplanerische Neugestaltung Kurpark
- Ideenwettbewerb zur Entwicklung Bushof und Parkplatz Oppermannspad

Stand: 05.08.2021



- | | | | |
|--|--|---------------------|---|
| 1 Start und Ziel Fun-Lauf | 4 Offshore-Quartier | 7 Hafencafé Burkana | 10 WELFLE |
| 2 Größte Jugendherberge Europas: Jugendherberge Borkum „Am Wattenmeer“ | 5 Wasserstofftankstelle/ Stadtwerke Borkum | 8 Mackie Messer | 11 Nationalparkschiff Feuerschiff Borkum Riff |
| 3 Backstube der Inselbäckerei Nabrotzky | 6 Dock 7 - Die Hafenkantine | 9 Yachthafen | |

Herausgeber:
Stadt Borkum
Neue Straße 1, 26757 Borkum
T 04922 3030 F 04922 3200
Stadt@Borkum.de
www.stadt-borkum.de

Gesamterstellung:
burkana media
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum
www.burkana.de

Bildquellen:
Burkana Media | iideenreich GmbH
Martin Elsen / nord-luftbilder.de
Piet Niemann | Torsten Dachwitz
Google-Maps

WWW.STADT-BORKUM.DE

BORKUM

FREIHEIT ATMEN



BORKUM BEWEGT

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG 2023 /
TAG DER OFFENEN REEDE
AM 13. MAI 2023



Tag der
Städtebauförderung
2023

BORKUM:
DIE EINZIGE
INSELGEMEINDE
IM BUND-LÄNDER-
PROGRAMM
„STADTUMBAU
WEST“



Bild-Quelle: Martin Elsen / nord-luftbilder.de

Bild-Quelle: Martin Elsen / nord-luftbilder.de



Liebe Borkumerinnen und Borkumer, liebe Gäste und Freunde der Insel

am 13. Mai wird bundesweit der Tag der Städtebauförderung begangen. Auf Borkum findet dieser Tag erstmalig statt. Borkum ist es gelungen, mit zwei großen Programmen gleichzeitig in die Städtebauförderung aufgenommen zu werden. Wir haben diesen Tag daher zum Anlass genommen, den Ortsteil Reede vorzustellen. Wir laden Sie ein, sich vor Ort ein Bild davon zu machen, was bereits umgesetzt wurde und welches Potenzial in diesem Bereich steckt. Wir laden Sie ebenfalls ein, sich mit uns zu freuen, dass wir durch die umfangreiche finanzielle Unterstützung von Bund und Land in der Lage sind, die Ideen, die viele Borkumerinnen und Borkumer entwickelt haben, umzusetzen.

Ich bedanke mich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diesen Tag möglich gemacht haben. Ihnen allen wünsche ich einen interessanten und informativen Tag bei hoffentlich bestem Wetter.

Allerbest
Jürgen Akkermann
Bürgermeister



PROGRAMM & ABLAUF

WANN

Samstag, 13. Mai 2023
ab 10:45 Uhr (ganztäglich)

WO

Borkum, Ortsteil Reede

DAS ERWARTET SIE

- **10.45 Uhr**
Eröffnung & Begrüßungsworte durch Stadtbaumeister Volker Hosemann
- **ab 11.00 Uhr**
Start Fun-Lauf
- **ab 11.00 Uhr**
Tag der offenen Reede
- **ganztäglich**
Natt & Drög

DER FUN-LAUF

STRECKE

Die Strecke verläuft über den ersten Teilabschnitt des Rundwegs Reede (geeignet für alle Altersklassen, Anfänger, Fortgeschrittene und Profis)

TEILNAHMEMÖGLICHKEIT

Alle Insulaner und Gäste sind herzlichst dazu eingeladen, am Fun-Lauf teilzunehmen. Wer Lust hat mitzulaufen, meldet sich einfach bis 30 Minuten vor Beginn an der Start- und Zielgerade in Höhe des Fährhafens.

AUSZEICHNUNG

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine attraktive Medaille mit Borkumbezug.



- 1 Start- und Zielbereich

TAG DER OFFENEN REEDE

Der Borkumer Ortsteil Reede blickt auf eine spannende Entwicklung zurück, beherbergt zahlreiche wichtige Unternehmen und ist gleichzeitig der Heimathafen vieler faszinierender Schiffe. Ob der DGzRS-Seenotrettungskreuzer HAMBURG, das Lotsenversetzboot BORKUM, Versorgungsschiffe der Offshore-Windparks oder das Nationalpark- und Feuerschiff BORKUM-RIFF, das sogar dazu einlädt an Bord zu

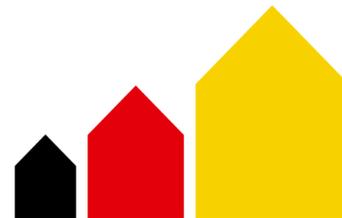


kommen. Am Tag der offenen Reede haben Insulaner und Gäste die Möglichkeit, das maritime Treiben im Schutzhafen aus nächster Nähe zu beobachten. Darüber hinaus stellen sich hier ansässige Unternehmen, Einrichtungen und Vereine vor und erlauben einen Einblick in ihre Arbeit: von Handwerksbetrieben über die Gastronomie bis hin zur DJH Jugendherberge Borkum „Am Wattenmeer“.



HINTERGRUND DIE STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Seit 1971 stellen Bund und Länder im Rahmen der Städtebauförderung Finanzhilfen für Investitionen in die Erneuerung und Entwicklung von Städten und Gemeinden zur Verfügung, um diese als Wirtschafts- und Wohnstandorte zu stärken. Unter dem Dach der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ist die Städtebauförderung eines der zentralen Instrumente bei der Umsetzung der Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt.



STÄDTEBAUFÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

DER TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Seit 2015 findet in vielen Städten und Gemeinden jährlich der Tag der Städtebauförderung statt, der darauf abzielt, die Öffentlichkeit über die Förderprogramme von Bund und Ländern zu informieren. Am 13. Mai 2023 wird der Aktionstag nun auch erstmalig auf der Nordseeinsel Borkum veranstaltet, um die entsprechenden Projekte und Erneuerungen auf der Halbinsel Reede sichtbar zu machen und vorzustellen.

Besonderes Highlight: Speziell für diesen Tag und den Fun-Lauf wird der Deichabschnitt rund um den SAR-Hubschrauber-Landeplatz geöffnet sein, sodass der gesamte Deich begehbar sein wird.



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- Mit dem Städtebauförderungsgesetz 1971 wurde der Grundstein für die Städtebauförderung in Deutschland gelegt.
- Mehr als 12.100 Gesamtmaßnahmen wurden bisher durch die Städtebauförderung gefördert.
- Rund 4.000 Kommunen erhielten oder erhalten Städtebauförderung.
- Allein der Bund hat seit 1971 ca. 19,6 Milliarden Euro bereitgestellt.
- Von 19,6 Milliarden Euro Bundesförderung flossen seit 1971 rund 11,1 Milliarden Euro in die alten Länder und seit 1990 rund 8,5 Milliarden Euro in die neuen Länder.
- 790 Millionen Euro Bundesförderung sind erneut im Jahr 2023 geplant.
- Die Städtebauförderung hat seit 2020 drei Programme: Lebendige Zentren, Sozialer Zusammenhalt sowie Wachstum und nachhaltige Erneuerung.
- Mit in der Regel je 1/3 beteiligen sich Bund, Land und Kommune an der Städtebauförderung.
- Die Städtebauförderung leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung ländlicher Gebiete und zur Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse.
- Zusätzlich zu den städtebaulichen Effekten mobilisiert jeder Euro für die Städtebauförderung ein Vielfaches an zusätzlichen öffentlichen und privaten Folgeinvestitionen. Davon profitiert insbesondere die regionale, häufig mittelständisch geprägte Wirtschaft.

Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

WIE BORKUM VON DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG PROFITIERT

Bei der Erstellung des mit großer Bürgerbeteiligung in den Jahren 2015/16 erarbeiteten Leitbildes „Borkum 2030“ wurde das Erfordernis eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes deutlich. Mit dem 2017/2018 folgenden und vom Borkumer Rat beschlossenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) konnten wichtige Grundlagen für die Herausforderungen der Zukunft gelegt werden.



HALBINSEL REEDE

Großen Handlungsbedarf identifiziert das ISEK in der städtebaulichen Sanierung des Ortsteils Reede, für den 2018 die Aufnahme in das von Bund und Ländern aufgelegte Städtebauförderprogramm beantragt wurde. Wesentliche Bestandteile der Vorbereitenden Untersuchungen (VU), die dem damaligen Förderantrag zugrunde lagen, waren die Erlebarkeit der Wasserkanten der Halbinsel Reede sowie die Ansiedlung von Offshore-Services.

Nach der erfolgreichen Aufnahme Borkums als erste deutsche Nordseeinsel in das Programm im Jahr 2019 und einer Förderzusage in Höhe von ca. 13 Mio. Euro sind inzwischen die ersten Erfolge des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes auf der Reede sichtbar.



BEREITS UMGESETZTE UND GEPLANTE INVESTITIONEN IM ORTSTEIL REEDE:

- Neugestaltung Deich mit Aufenthaltsorten (ohne Städtebauförderung)
- Neubau Offshorequartier mit Gastronomie, der zweite Bauabschnitt befindet sich in der Planung (ohne Städtebauförderung)
- Erstellung eines Modells der Reede
- „Entdeckerkarte“
- Wohnraumversorgungskonzept
- Wettbewerb „Tor zum Watt“
- In Planung: Rundweg und Hafensperrmauer
- In Planung: Gestaltung der Außenanlage der Jugendherberge
- In Vorbereitung: Rückbau Kesselhaus und Öllager
- In Vorbereitung: Gewerbliche Erschließungsstraße „An der Fischerballje“
- In Vorbereitung: Machbarkeitsstudie für ein Informationszentrum
- Geplant: Wetterradarturm des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

